
Subject: Kann Haarschampoo eigentlich miniaturisierte Haare angreifen?

Posted by [James84](#) on Fri, 30 Jul 2010 15:23:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen,

ich habe mal ne Frage: Ich IDIOT habe, obwohl ich seit einiger Zeit an HA leide bisher (März - Juli) immer das Garnier Fructis Anti-Schuppen-Shampoo verwendet und das täglich.

Ich habe mir da nie so Gedanken drum gemacht und das Haar sah eigentlich auch immer ganz gut aus.

Dann hatte ich im April auf einmal extremes Kopfjucken und extremen Haarausfall.

Zusätzlich habe ich mir dann noch KET von der Apotheke organisiert, da ich mal gelesen habe, dass es gegen Mikroentzündungen helfen kann (ich dachte das Jucken wären Mikroentzündungen) und nun sowohl KET 2x die Woche als auch Fructis in den anderen tagen genommen.

Meine Kopfhaut juckte aber immer mehr (unerträglich) und selbst die nach dem Haarausfallschub nachwachsenden Haare (manche! davon miniaturisiert, also kleiner und schwächer, dennoch pigmentiert) sind mir jetzt reihenweise ausgefallen.

Meine Kopfhaut war entsprechend gereizt und unter Neonlicht konnte ich heute sehen, dass sie teilweise gerötet war.

Heute habe ich dann ein wenig gegoogelt, weil es immer schlimmer geworden ist und bin darauf gestoßen, dass man niemals! Antischuppenshampoo täglich nehmen sollte, sondern auf Milde Produkte zurückgreifen soll, da es die Kopfhaut und damit auch die Haare angreift.

Da Miniaturisierte Haare ja eh schon "geschwächt" sind, frage ich mich, ob ich mir da nicht einiges ruiniert habe und meine AGA vielleicht langsamer verlaufen würde...

Daher meine Frage an euch, kann Antishuppenshampoo, welches ja eigentlich "realtiv aggressiv" ist die kleinen Härchen wirklich so schädigen, dass sie ausfallen?

Ich habe mir heute von Sebamed ein "mildes" Shampoo gekauft, extra gegen Kopfhautjucken (mit sonem speziellen Harnstoff oder sowas)... habs gerade angewendet...

Gruß

Subject: Aw: Kann Haarschampoo eigentlich miniaturisierte Haare angreifen?

Posted by [jungundschoen](#) on Sat, 31 Jul 2010 08:12:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

In vielen Shampoos sind Silikone und Tenside enthalten, die sehr aggressiv sein können und durch starke Entfettung die Kopfhaut austrocknen. Handgemachte Naturseifen mit reinen

Pflanzenwirkstoffen hergestellt geben der Kopfhaut wieder genügend Feuchtigkeit und Pflegen die Haare. Diese Haarseife mit nur ca. 6% Überfettung gibt es bei Neuhaar.de®. In der Seife sind folgende pflegende Öle enthalten: Inhaltsstoffe: verseiftes Olivenöl, Babassuöl, Rapsöl, Maiskeimöl, Sonnenblumenöl, Distelöl, Lorbeeröl, Kakaobutter, Shea Butter, Weizenkeimöl, Kokosnußöl, Mandelöl, Rizinusöl, Sojaöl, Avocadoöl, Jojobaöl, Nachtkerzenöl, Destl., Wasser.d-Panthenol, a-Bisabolol, Seidenprotein.

Die verschiedenen Öle mit Ihren Eigenschaften.

Avocadoöl

Ein grünes, vitaminreiches (A, B, D, E) Öl das aus dem Fruchtfleisch der Avocadofrucht gewonnen wird. eine beachtliche Menge an Phytosterinen die u. a. für eine gute Aufnahme des Öls durch die Haut sorgen. Kombiniert mit Olivenöl gibt Avocadoöl eine besonders feine Seife, die gerne auch für Babys verwendet wird. Avocadoöl wird von der Haut sehr schnell und gut absorbiert,

Babassuöl *Orbignya oleifera*

Aus den Früchten wird das Babassuöl gewonnen. Mit seinem hohen Gehalt an Laurin- und Myristinsäure. Babassuöl wurde vor über hundert Jahren zur Seifenherstellung verwendet. Babassuöl ist für Shampooseifen gut geeignet - traditonell wird es bei strapaziertem und/oder trockenem Haar verwendet.

Distelöl (Safloröl) *Carthamus Tinctorius*

Ein leichtes, hautpflegendes Öl (besonders empfehlenswert für fette Haut und Mischhaut), auch gut für Shampooseifen geeignet.

Jojobaöl *Simmondsia Chinensis*

dringt gut in die Haut ein, da es in der Zusammensetzung dem Hautfett ähnelt, wirkt entzündungshemmend und verbessert die Haltbarkeit, da es ein Antioxidant ist. Gut für Shampooseife.

Kakaobutter *Theobroma Cacao*

schützt die Haut. Ganz toll, leider auch ganz teuer, Basisöl in luxuriöseren Seifen. Empfehlenswert bei strapazierter Haut,

Kokosöl *cocos nucifera*

Wird aus der Kokosnuß gewonnen, den Seifen verleiht es Festigkeit sowie üppigen, großporigen Schaum,

Lorbeeröl *Laurus nobilis*

Ein grünes, halbfestes Öl als Zusatz zu Seifen wird es schon über hundert Jahre verwendet, dem Öl wird eine positive Wirkung auf Haut und Haar.

Nachtkerzenöl *Oenothera biennis*

Wird in der Naturkosmetik besonders bei trockener, zu Ekzemen neigender Haut eingesetzt. Da diesem Öl haarwuchsfördernde Eigenschaften zugeschrieben werden ist es auch ein empfehlenswerter Zusatz zu Shampooseifen. Generell soll es aktivierend und verjüngend wirken.

Olivenöl *Olea Europaea*

wird schon seit Jahrhunderten wegen seiner heilenden, entzündungshemmenden Eigenschaften geschätzt. Kombinationen mit (ein wenig) Kokosfett und/oder Kakaobutter, ein Schuß Rizinusöl ist auch gut dazu.

Rizinusöl *Ricinus Communis*

hautpflegendes Öl,

Sheabutter (Karité) *Butyrospermum Parkii*

kommt aus Afrika, Shea Butter wird aus den Nüssen des Shea Baums gewonnen und enthält viele , hautpflegende Stoffe. Karité wird für besonders feine Seifen genommen, sie ist ziemlich

teuer.

Shea Butter ist gut für trockene, beanspruchte Haut sowie für Babyseifen.

Sojaöl Glycine max.

dringt gut in die Hornschicht der Haut ein und macht sie wieder weich und geschmeidig, besonders geeignet bei gereizter und/oder trockener Haut. Sojaöl ist sehr vitaminreich (besonders Vitamin E) und enthält Lecithin.

Sonnenblumenöl Helianthus annuus

ist sehr vitamin- und lecithinreich und schützt die Haut vor Umwelteinflüssen, außerdem wirkt es leicht desinfizierend. Seifen mit Sonnenblumenöl sind mild.

Weizenkeimöl Triticum vulgare

sehr vitaminreich (A, D, E, F), empfehlenswert für reife Haut sowie auf Grund der hautregenerierenden Eigenschaften hilfreich bei Narben, Schwangerschaftsstreifen, Falten und Ekzemen, Weizenkeimöl kann bei schlecht durchbluteter Haut recht hilfreich sein und ist auch zur Haarpflege (Kopfhaut!) gut geeignet.

Viele kräftige Haare wünscht jungundschoen

Subject: Aw: Kann Haarschampoo eigentlich miniaturisierte Haare angreifen?

Posted by [James84](#) on Sun, 01 Aug 2010 11:51:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Zusammen,

leider beantwortet der Beitrag von jungundschoen nicht meine Frage, sondern ist nur ein verkaufsversuch, auf den ich getrost verzichten kann.

Es gibt genug Shampoos, die ich im normalen Handel bekommen kann, weniger kosten und mindestens genauso schonend sind.

Ich will einfach nur wissen, ob jemand weiß, ob es möglich ist, dass meine nachwachsenden Haare (von denen ich sehr viel besitze, da ich vor kurzem einen HA-schub hatte) durch ein Shampoo wie ein Antishuppenshampoo von Fructis angegriffen werden könnten.

Hat jemand sowas schon mal beobachtet?

Zur Zeit verwende ich jetzt seit Freitag das Sebamed Shampoo, welches den Juckreiz lindern soll. Ein wenig hat es beim Juckreiz schon geholfen.

Gruß

Subject: Aw: Kann Haarschampoo eigentlich miniaturisierte Haare angreifen?

Posted by [hairmaster](#) on Mon, 02 Aug 2010 09:40:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hi,

also diese verkaufsversuche hier im forum kotzen mich auch langsam an.

james kann dir nur eines raten, nimm ein mildes shampoo mit dem sebamed machste nix falsch. ich glaube nicht das dir fructis deine haare zum ausfall gebracht hat, allerdings kann es die kopfhaut reizen, werf es in den müll.

sebamed und ket sollte helfen, aber nimm ket nur alle 2-3 tage.
was mir auch geholfen hat gegen trockene und gereizte kopfhaut, war ein linola shampoo, aber sehr teuer das zeug.

Subject: Aw: Kann Haarschampoo eigentlich miniaturisierte Haare angreifen?

Posted by [James84](#) on Tue, 03 Aug 2010 20:32:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Hairmaster,

danke für die Antwort.

Das es mittlerweile am Shampoo liegt, glaube ich auch nicht mehr.
Ich verwende seit Freitag das milde Shampoo gegen Kopfhautjucken und es hört einfach nicht auf und das seit ca 2 Wochen schon so.

Meine Haare werden immer weniger und die nachwachsenden Haare fallen reihenweise aus.
Es ist mittlerweile schon nicht mehr feierlich und ich glaube mittlerweile das da nicht mehr viel zu retten ist.

Ich werde mir jetzt einen Termin beim Friseur geben lassen und dann kommt der ganze Rotz einfach ab. Ich ertrag es nicht mehr.

Vielleicht werde ich danach mit Minox anfangen, da bei einem kurzhaarschnitt zumindest die Dosierung einfacher ist.
Und sollte es nicht mehr helfen, oder es noch schlimmer machen, ist es fast auch schon egal, da ich fast nix mehr zu verlieren hab.
